

Michael Gehler, René Ortner. *Von Sarajewo zum 11. September: Einzelattentate und Massenterrorismus.* Innsbruck: StudienVerlag, 2007. 512 S. (gebunden), ISBN 978-3-7065-4019-3.



Reviewed by Carola Dietze

Published on H-Soz-u-Kult (January, 2008)

M. Gehler u.a. (Hrsg.): Von Sarajewo zum 11. September

Das Interesse der Öffentlichkeit an spektakulären Attentaten und terroristischen Anschlüssen ist in der Regel stark, auch unabhängig von aktuellen Ereignissen. Man denke nur an die breite Rezeption, die Publikationen zum 20. Juli 1944 regelmäßig in Deutschland finden, oder an die Diskussionen, die von Amateurhistorikern in den USA ohne Unterlass zur Ermordung John F. Kennedys geführt werden. Innerhalb der historischen Zunft ist die Aufmerksamkeit für diese Themen stärker vom Zeitgeschehen abhängig. In der Bundesrepublik haben insbesondere die Aktionen der Roten Armee Fraktion und der Bewegung 2. Juni zu Konferenzen und Forschungen angeregt. Seit den Anschlüssen auf das World Trade Center und das Pentagon am 11. September 2001 haben Forschungen zum Terrorismus auch international eine besondere Konjunktur.

Der hier zu besprechende Band versammelt die Beiträge eines Seminars, das die beiden Herausgeber im Wintersemester 2002/03 an der Universität Innsbruck gehalten haben. In 16 Kapiteln behandeln Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seminars 15 politisch motivierte Attentate bzw. Anschlüsse, die im 20. Jahrhun-

dert verankert worden sind. In dem Abschnitt „Moderne Attentate zwischen Monarchie und Diktatur“ geht es um das Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand, die Ermordung Walther Rathenaus, den Anschlag Georg Elzers auf Adolf Hitler, den Absturz der Maschine Władysław Sikorskis 1943 sowie das Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944. Unter der Überschrift „Moderne Attentate nach dem Zweiten Weltkrieg“ werden die Ermordung Mahatma Gandhis, das Attentat auf Rafael Leonidas Trujillo Molina, die Erschießung John F. Kennedys, die Ermordung Robert F. Kennedys, die Attentate des Befreiungs-Ausschusses Südtirol, die Geschichte der Roten Armee Fraktion, die Ermordung Aldo Moro und die Erschießung Izaak Rabins thematisiert. Im letzten Abschnitt „Postmoderner Massenterrorismus“ geht es schließlich um die Anschlüsse vom 11. September 2001 und ihre Folgen. Um die Vergleichbarkeit der verschiedenen Attentate zu gewährleisten, folgt die Behandlung der Fallbeispiele einem festgelegten Schema. Die Artikel gehen erstens auf die Attentäter und ihre Biographien ein, widmen sich zweitens den Opfern und deren Biographien, beschreiben drittens den Anschlag in Planung und Verlauf, viertens die mit dem Anschlag ver-